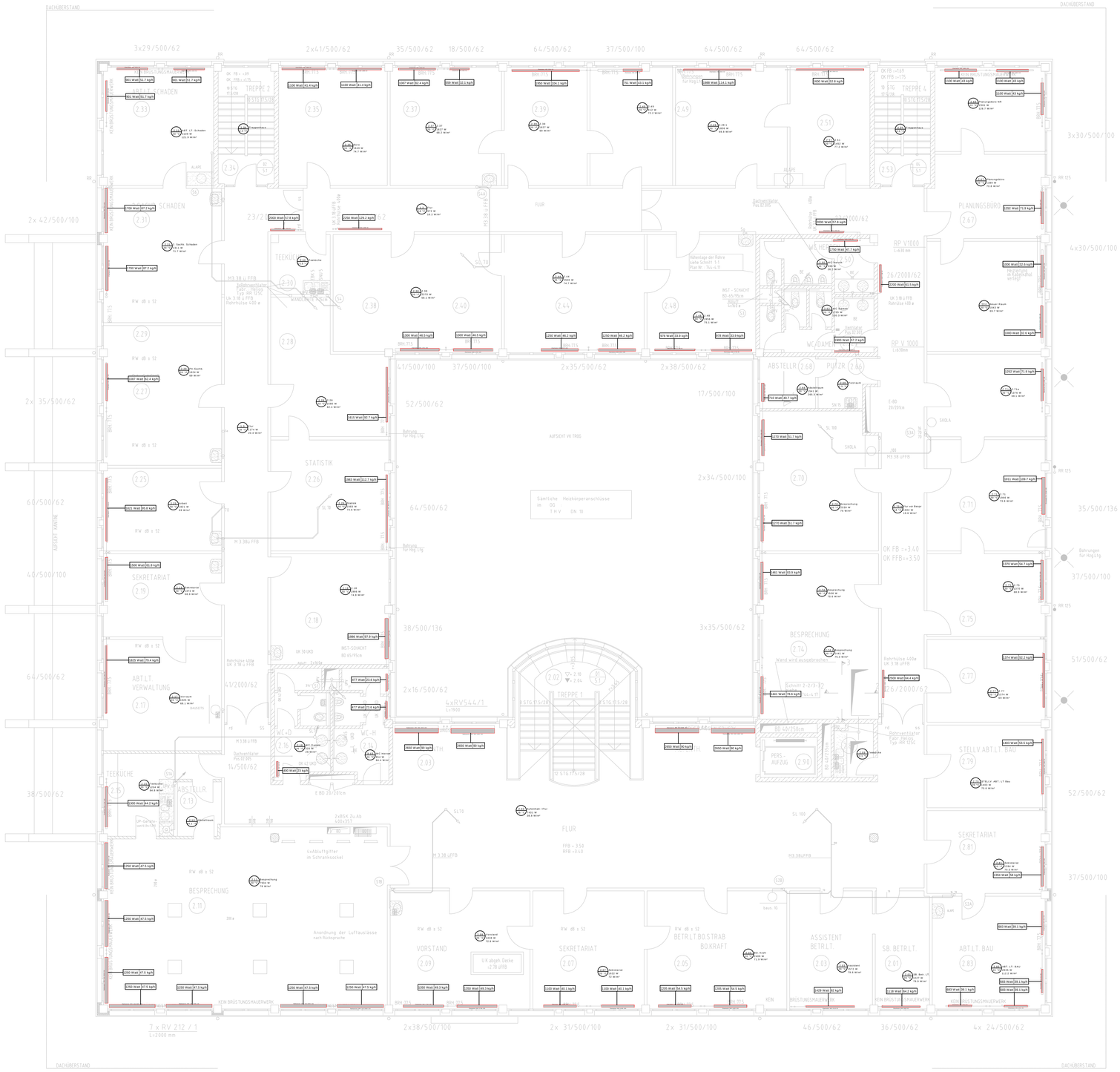

Zeichenerklärung

Heizung:

- Vorlauf
- Rücklauf
- Kaltwasservorlauf
- Kaltwasserrücklauf

Heizungsanschlüsse nach unten : strömungsgerecht einschweißen

Leitungen „auf Putz" ohne Korrosionsschutzanstrich
Rostfreie Rohre verwenden
Siehe Vorbemerkung LV Wärmeverteilung Punkt 6 Korrosionsschutz
Alle Reduktionen der Steigerleitungen in der Decke vornehmen.

Lüftung:

- Kanäle
- Rohre
- Hohenänderung
- Überstromgitter-bauseits
- BSK Brandschutz-klappe
- SD Schalldämpfer

Sanitär:

- Schmutzwasser
- Regenwasser
- Kaltwasser
- Warmwasser
- Zirkulation
- Fallleitung hindurchgehend
- Fallleitung beginnend
- Fallleitung endend
- Fallleitung Lüftung

Elektro:

- Kabelbahn

Rohrlagen:

1 Mitte Rohr = 5cm UKD
2 Mitte Rohr = 10cm UKD
3 Mitte Rohr = 15cm UKD
4 Mitte Rohr = 20cm UKD
5 Mitte Rohr = 25cm UKD
6 Mitte Rohr = 30cm UKD
7 Mitte Rohr = 35cm UKD
8 Mitte Rohr = 40cm UKD
9 Mitte Rohr = 45cm UKD
10 Mitte Rohr = 50cm UKD
11 Mitte Rohr = 55cm UKD
12 Mitte Rohr = 60cm UKD
13 Mitte Rohr = 65cm UKD
14 Mitte Rohr = 70cm UKD
15 Mitte Rohr = 75cm UKD
16 Mitte Rohr = 80cm UKD
17 Mitte Rohr = 85cm UKD
18 Mitte Rohr = 90cm UKD
19 Mitte Rohr = 95cm UKD
20 Mitte Rohr = 100cm UKD
21 Mitte Rohr = 105cm UKD

Dämmdicke (Schalendicke)

DN 10 - 32	20 mm
DN 25 - 32	30 mm
DN 40	40 mm
DN 50	50 mm
DN 65	70 mm
DN 80	80 mm

Allgemeine Hinweise:
Sämtliche Aussparungen sind am Bau zu prüfen und mit den Werkplänen zu vergleichen.
Bauangaben, Schnitte u. Durchbrüche siehe Architektenplane
Abgehängte Decken siehe Architektenschnitte
Alle Geschossdecken werden nach der Rohrmontage wieder verschlossen.
Die I-Zeilen und Schlitze dürfen erst nach der Druckprobe und der Abnahme durch die ört. Bauleitung verschlossen werden.
Weitere Dimensionsangaben siehe Strangschema.

Siehe auch Sanitär-Strangschema Plan-Nr. HT 764-4.01

Installation in Teekuchen siehe Kuchenpläne

Für die Befestigung von Rohrsystemen an Decken sind nur bauaufsichtlich zugelassene Metall-Dübel zu verwenden!
Der Einbau von Kunststoff-Dübeln ist aus Brandschutzgründen unzulässig.

Die Brandschutzklappen müssen den Einbauvorschriften entsprechend mit Mörtel der Gruppe III DIN 1053 oder Beton eingemauert werden.

GR	21.05.98	VERWASSERUNG RAUM 2.76 ZU 2.50, 2.58, 2.52, 2.90 ZIE WAND 9.2 ZU SCHACHT 4.2 AB, BD 9.2 FÜ. NUMERIERUNG KORRECTUR DIPES TABERNAKEL, ENERG. I dim.	2
GR	22.12.89	BRH.-SANITÄRBERECH BD RAUM 2.11 TREPPEN 3 u.4	1
GEZ.	DATUM	ÄNDERUNGEN	INDEX

RAUM- + DETAIL-BEZEICHNUNG

- EG = Raum 1 im SG
- 1G = Raum 1 im EG
- 2G = Raum 1 im OG
- = DET. NR BL. NR
- = Für Nummer Zargen o. Schalltrp.-usw.

MAß-BEZUGSPUNKTE - BAUTEILE

- OK ..... = Oberkante
- UK ..... = Unterkante
- VK ..... = Vorderkante
- ..... FB = Rohfußboden
- ..... FFB = Fertigfußboden
- ..... BR = Brüstung
- ..... UZ = Unterzug
- ..... OZ = Überzug
- ..... S 1 = Stütze
- ..... A = Auflagung
- ..... G = Geländer
- ..... BS = Bodenschwelle
- ..... KS = Kanalsohle

MENGEN + MAßE

- Rohrlänge: Länge x Breite x Höhe
- FL = Fläche brutto in m²
- U = Umfang in m
- V = Volumen in m³
- LH = Lichte Raumhöhe fertig
- R'w= bewertetes Schalldämm-Maß in dB

AUSSPARUNGEN

Alle Deckendurchbrüche sind als Fußbodendurchbrüche in der Draufsicht mit weißen Strich und als Deckendurchbruch in der Unterseht gestrichelt dargestellt.

- DA = Deckenaussparung
- DD = Deckendurchbruch
- DS = Deckenschlitz
- BA = Bodenaussparung
- BD = Bodendurchbruch
- BK = Bodenkanal
- B = Fußboden
- F = Fundament
- W = Wand
- AD = Abgehängte Decke
- ASD = Abg. Schalldecke
- D = Decke
- rd = rundschnitt
- sh = sechsschnittend
- UD = Unterzugsdurchbruch
- WA = Wandaussparung
- WD = Wanddurchbruch
- WS = Wandschlitz
- SD = Stützendurchbruch

MATERIALIEN + STOFFE

- GL = Glas
- GI = Oberlicht
- LK = Lichtkuppel
- RR = Regenrinne
- RS = Reinigungsschacht
- RÖ = Reinigungsöffnung
- SK = Sinkkasten
- SR = Regenrohr
- WI = Wellenleitung
- HP = Heizplatte
- RH = Rohrhülse
- MA = Marmor
- BW = Betonwerksteinen
- PA = Parkett
- TP = Teppich
- BL = Blechverkleidung
- HV = Holzverkleidung
- HH = Hohlraumboden
- FLB = Fliesenbelag
- BF = Betonfertigteil
- SB = Schiefertafel
- SM = Sichtmauerwerk
- P = Putz
- PT = Trockenputz
- PS = Strukturputz

GEWERKE

- H = Heizung
- L = Lüftung
- S = Sanitär
- E = Elektro (starkt- und schwach)
- A = Aufzug
- SD = Sonnenschutz

OK FEB EG= ± 0.00=241.20 M.LNN
Öffnungsmaße sind gemessen von UK Rohsfurg bis OK FFB.Brüstungshohen sind bezogen auf OK FFB. - Sämtliche Maße sind vom Auftragnehmer vor Beginn der Arbeiten verantwortlich zu prüfen. Sämtliche Konstruktionsmaße dürfen nur in Verbindung mit den Angaben des Statikers ausgeführt werden.

Freiburger Verkehrs AG VAG

BETRIEBSHOF WEST

NEUBAU BETRIEBSGEBÄUDE

OBERGESCHOSS

Maßstab	Format	Proj.-Nr.	Plan-Nr.	Variante	Index
1:50	1515x1119	139	5	0	0

DIPL.-ING. WOLFGANG LEBER
FREIER ARCHITEKT BDA
BAYERNSTR.18 7800 FREIBURG

FREIBURGER VERKEHRS AG
URACHSTR. 3
7800 FREIBURG i.Br.

bearbeitet	Name	Datum	Fachbeteiligte	Name	Datum
gezeichnet	SCHNEIDER		Werkstoffgutachter		
geprüft			Vorstand		

Vorleiter
Bauher
Architekt
Örtliche Bauleitung
Statiker
Baufirma
PBS
PBS-Bauleitung
PBS-Regelung
Ausführ. - Fa. Heizung
Ausführ. - Fa. Lüftung
Ausführ. - Fa. Sanitär
Ausführ. - Fa. Elektro
Ausführ. - Fa. Wärmedämm

REVISIONSPLAN SANITÄR
FA. SCHULZ 13.3.92 SW.

DATUM	GEÄNDERT	ÄNDERUNG

VAG - Freiburg
Betriebsgebäude

NR HT. 764 - 4.03
M 1:50 764 x 119

PLANUNGSBÜRO
G.SUTTERLIN+PARTNER
TB FREIBURG IM BREISGAU
CHRISTAWEG 8 TEL. 1.5.08

	TEAM	DEZ	DAT	GEPR.	DAT
A	W	???	29.09.92		
B		???	29.09.92		
C	S	???	29.09.92		
D	L	???	29.09.92		

Hauptverteiler Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektroheizung

AUSFÜRUNGSPLAN H-L-S-E OG

© UNHEBERSCHAFT DIESES PLANES WIRD DURCH DIESE KENNZEICHNUNG NICHT BERÜHRT